



Coiffeur
Tanya

Limmattalstrasse 224
8049 Zürich
phone 044 341 60 61
www.fansa.ch

Di - Do 9:00 - 18:00
Fr 8:00 - 18:00
Sa 8:00 - 14:00

Asia Budo Center
Limmattalstrasse 170 • Zürich-Höngg
Info-Telefon 044 954 09 42

**Karate • Kung Fu
Tai Chi • Qi Gong
Aikido • Judo • Hapkido
Kickboxing • Krav Maga**

Limmattalstrasse 140
044 383 74 64

S P I T Z Ü B R A I R C H

- Löffel, Gabel, Messer
- Partnerringe und Schmuck
- silberne Becher und Accessoires

APOTHEKE ZVM MEIERHOF

Kompetenz in Sachen Haut und Ernährung

ROLF GRAF
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG ETH
LIMMATTALSTRASSE 177
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 22 60
Wir sind qualitätszertifiziert (QMS/SGS)

Zahnärzte
beim Frankental

**Ästhetische Zahnmedizin
Implantologie
Zahnkorrekturen**

Dr. Marina Müller
Zürcherstrasse 13
8102 Oberengstringen
Telefon 044 440 14 14

www.praxis-mueller.ch

Rap-Jam-Session im «Cave»



Sefkan (links) und Vinnhy bei ihrer Rap-Jam-Session.

(zvg)

Das «Cave» ist ein offener Jugendtreff der Reformierten Kirche Höngg, welcher alle 14 Tage am Freitagabend offen ist.

Die Teenager Sefkan, Vinnhy und Steve G-Junior gaben sich Mitte März im Jugendtreff «Cave» ein Stelldichein. Höngger Jugendliche der Oberstufe waren ihre Zuhörer. Zum Beat aus den grossen, schwarzen Boxen rappten sie über den Alltag. Für einmal verwandelten sie das «Cave» mit einer Bar, Billard und Tischfussball in einen Club für eine Rap-Jam-Session. Züridütsch, Französisch oder Englisch – Sefkan, Vinnhy und Steve G-Junior rappten und sangen in drei verschiedenen Sprachen. Doch alle drei hatten gemeinsam, dass die Worte aus ihren Herzen flossen und die Zuhörer berührten.

Höngger Coiffeur-Lehrling als Rapper

Sefkan, der 17-jährige Coiffeur-Lehrling aus Höngg, rappt erst gut seit vier Monaten. Sein Können ist trotzdem schon beachtlich. Er rappt über den Alltag in den Strassen Hönggs. Mit seinem Videoclip auf YouTube mit

dem Titel «De Afang» sorgte Sefkan für Furore.

Da er früher schon im «Cave» ein- und ausging, kam die Idee einer unkomplizierten Rap-Jam-Session im «Cave» auf, und zwar im kleinen Rahmen mit Club-Ambiance. Als Gast-Rapper traten Vinnhy und Steve G-Junior auf. Sie sind Mitwirkende der Streetchurch.

Die Streetchurch ist ein Arbeitszweig der Evangelisch-reformierten Landeskirche im Kreis 4, die in sozial-diakonische Jugendprojekte investiert, wie zum Beispiel das Projekt «Saubere Jungs für saubere Fenster».

Sie haben ein Leben in den Strassen von Schwamendingen mit Gewalt und Kriminalität hinter sich gelassen und können nichts Gutes über ihre Vergangenheit berichten. Früher waren sie das Zentrum ihres Geschehens und wer das nicht akzeptierte, bekam mit ihnen Probleme. Jetzt wollen sie «Gott allein die Ehre» geben. Dieser Slogan in Lateinisch ist auch in ihren Mützen eingnäht: Soli Deo Gloria. Sie erzählten im «Cave» von ihrer Liebe zu Gott und wie er sie verändert hat. «Was für die menschliche Seele entscheidend ist, um die Mängel fruchtbar zu machen, das ist die Liebe», so ein Zitat von Paul Tournier.

Junge fühlten sich verstanden

Die Jungs unter den Zuschauern bauten schnell Vertrauen zu den Rappern auf: «Die verstehen uns und unseren Alltag», meinten die jugendlichen Zuhörer.

Zwischen den Rappern Vinnhy und Steve G-Junior und dem Publikum entstand ein Dialog: «Was ma-

che ich, wenn ich Probleme mit der Freundin, dem Chef und dem Geld habe?» Wenn auch nicht alle aufgeworfenen Fragen abschliessend beantwortet wurden, so konnten die Jugendlichen doch einige Anregungen mit nach Hause nehmen.

Zum Schluss gab es noch A-Cappella-Einlagen von den drei Rappern. Als die letzten Beats der Rap-Jam-Session ausklangen, versuchten sich die Zuhörer in der Kunst des Raps. Die Beats kamen vom Computer oder Handy und mit zwei Mikrofonen rappte man im Takt dazu. Die Jugendlichen fanden schnell heraus, dass es von den Rappern einfacher klingt, als wenn man sich selbst darin versuchen will. Über die Bartheke gingen auch etliche Toasts und Eistees. Das Billard und der Tischfussball wurde wieder in Betrieb genommen. Insgesamt waren die Jugendlichen sehr zufrieden mit dem Abend im «Cave».

Eingesandt von Lukas Fischer

«Cave» im «Sonnegg», Bauherrenstrasse 53, kommende Öffnungszeiten sind bei Lukas Fischer über Telefon 043 311 40 64 (Montag, Dienstagmorgen, Mittwoch) oder über E-Mail: lukas.fischer@zh.ref.ch erhältlich oder: www.refhoengg.ch.



Sichtlich berührt lauschten die Jugendlichen den teilweise auch ernstesten Worten des Gast-Rappers Vinnhy, vielleicht auch, weil der lokale Bezug zum Umfeld und die Liebe zu Gott sicht- und hörbar war.

(zvg)



HÖNGG AKTUELL

Jazz Happening

Donnerstag, 12. April, Türöffnung 19.30 Uhr, Konzert 20 bis 23 Uhr, Konzert des Jazz Circle Höngg mit Gast-Trompeter Richi Schmied. Eintritt frei, Kollekte. Gartenschüür, Restaurant Grünwald, Regensdorferstrasse 237.

Tango in der ETH

Donnerstag, 12. April, 20 Uhr, Palo Verde spielen Tango. Alumni Quattro Lounge, ETH Hönggerberg.

Ausstellung im ArtForum

Freitag, 13. April, bis 15. Mai, Vernissage Freitag ab 18 Uhr, «Motionen – Emotionen», Ausstellung mit vier Künstlern. Galerie-Keller Rosmarie Lendenmann, Limmattalstrasse 265.

Kinderartikelbörse

Samstag, 14. April, 13 bis 17 Uhr, Verkauf von Kinderkleidern und -artikeln für Kinder von 0 bis 6 Jahren, mit Kaffee, Kuchen sowie Spiel und Spass. Chindsgi Hönggerberg, Lebristweg 45.

Bedrohung der Welternährung

Sonntag, 15. April, 11 bis 16 Uhr, Vorlesungen, Ausstellung, Science City Junior zu den Themen Klimawandel, fruchtbarer Boden und Nahrungsmittelverschwendung. Science City, ETH Hönggerberg, Chemiegebäude HCI.

Mittwochtreff

Mittwoch, 18. April, 14 bis 17 Uhr, Ball- und Balancespiele für Kinder bis zur 6. Klasse (nur bei schönem Wetter). Schärrewiese.

INHALT

Kalter Krieg als Comic	3
Langjährige Mitglieder beschenkt	3
«Höngg» im Radio	3
Argentinien in Höngg	4
Ausstellung des ArtForums	5
«Höngger Zwänzgerlen»	7
Blickfeld	7
Bögg im Rütihof	8
SV Höngg	8



Kontaktlinsen
Für mehr Freiheit beim Sport

Augenoptik Götti

Brillen + Kontaktlinsen

Jürg Götti

Master of Science in Clinical Optometry
Kinder- und Sportoptometrist

Limmattalstr. 204, 8049 Zürich-Höngg, Tel. 044 341 20 10

Jeder Mensch hat ein ganz individuelles Augenprofil, daher gibt es nicht die Kontaktlinse für alle, jede Anpassung bedarf einer genauen Abklärung.

Lassen Sie deshalb nur Profis an Ihre Augen, sie werden es Ihnen danken.

LIEGENSCHAFTENMARKT

Wir vermieten und verwalten



Heinrich Matthys Immobilien AG
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

Junge Familie sucht

Haus in Höngg
und bietet zentrumsnahe
Eigentumswohnung
(125 m², BJ 2008) **zum Tausch.**
Interessenten bitte melden
unter Telefon 043 300 41 39

Ingenieurin, CH, NR, mit ruhigem Kind (10-jährig) sucht helle, ruhige Wohnung und kleines Büro.

3 (+1) bis 5 Zimmer
Umgebung Schule Riedhof
Telefon 079 711 41 07

Hilfe bei Reinigungsarbeiten im Haushalt

und Hemdenservice
(Waschen und Bügeln)
Telefon 079 817 36 75

Räume Wohnungen, Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Zu vermieten nach Vereinbarung, in kleinerem renovierten Mehrfamilienhaus in Höngg

3 1/2-Zimmer-Wohnung
an zentraler Lage

Hochparterre mit Balkon und
kleinem Küchenbalkon, Parkett im
Wohnbereich, Glaskeramikerherd,
Sichtbackofen, Dampfgarer,
grosser Kühlschrank mit Gefrier-
schrank. Kellerabteil.
Mietzins mtl. Fr. 1970.— inkl. NK.
Anmeldung unter 079 581 07 10



Wo Füsse sich erholen.

Jacqueline Falk, dipl. Fusspflegerin
Reinhold-Frei-Str. 23, 8049 Zürich
Telefon 079 605 13 40
www.fusspflege-jacqueline.ch

Karateschule Zürich



laufend
Anfängerkurse
für Erwachsene

Trainingszeiten:
Dienstag, 20.30 bis 22 Uhr
Donnerstag, 20 bis 21.30 Uhr

Karateschule Zürich
Limmattalstrasse 400 (Body Gym)
8049 Zürich-Höngg

Anmeldung an: Shihan Peter von Rotz,
Tel. 079 340 67 68 / vonrotzkarate@bluewin.ch
www.karatezuerich.ch/training

Stille Tage

bei den
evangelischen
Schwestern
von Grandchamp

Kursleitung: Pfrn. Carola Jost-Franz, Ausbildung in Seelsorge
Pfrn. Marika Kober, Ausbildung zur Spiritualin (geistliche Begleiterin).
Kurskosten inkl. Vollpension, ohne Reisekosten Fr. 140.—

Auskunft und **Anmeldung bis 4. Mai** bei
Pfrn. Marika Kober, marika.kober@zh.ref.ch, Tel. 044 364 69 12.
Alle Informationen unter www.refhoengg.ch oder auf dem Flyer.

**Freitagabend,
8. Juni,
bis Sonntagabend,
10. Juni**
Sonnenhof, Gelterkinden/BL

Dieses Wochenende dient dazu,
inne zu halten, zur Ruhe zu kommen
und Klarheit über den gegenwärtigen
Standpunkt zu finden. Es hilft,
sich geistlich zu verwurzeln und neu
auszurichten. Verschiedene Zugänge
lassen bewusst werden, was im Leben
wirklich zählt. Täglich besteht die
Möglichkeit zu einem halbstündigen
Gespräch mit den Leiterinnen.

HÖNGG

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

BAUPROJEKTE

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 Planungs- und Baugesetz,
PBG) Planaufgabe: Amt für Baube-
willigungen, Amtshaus IV, Linden-
hofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00
Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten
nach telefonischer Absprache, Tel.
044 412 29 85/83)

Interessenwahrung: Begehren um
Zustellung von baurechtlichen Ent-
scheiden müssen bis zum letzten Tag
der Planaufgabe (Datum des Post-
stempels) handschriftlich unter-
zeichnet (Fax oder E-Mail genügen
nicht) beim Amt für Baubewilligun-
gen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt
werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist
verpasst, verliert das Rekursrecht
(§ 316 PBG).

Für den Bauteilscheid wird eine Ge-
bühr erhoben, deren Höhe vom Um-
fang abhängig ist. Die Zustellung er-
folgt per Nachnahme. Es erfolgt nur
ein Zustellversuch.

Bei Abwesenheit über die postalische
Abholfrist von 7 Tagen hinaus ist die
Entgegennahme anderweitig sicher-
zustellen (z. B. durch Bezeichnung einer
dazu ermächtigten Person).

Dauer der Planaufgabe:
13. 4. 2012 bis 3. 5. 2012

Geeringstrasse anstelle 30, Im obern Boden anstelle 2a, 2b, Neubau einer Wohnüberbauung mit Kindergarten, Quartier- und Jugendtreff sowie Einkaufsladen mit Tiefgarage und Autoabstellplätzen im Freien. (Arealüberbauung) Abbruch der Provisorien Kindergarten Geeringstrasse und Jugendtreff, W3, Baugenossenschaft Sonnengarten, Triemlistrasse 22, Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich, Grüngasse 19, Gemeinnützige Bau- und Mietergenossenschaft, Hohlstrasse 195.

Regensdorferstrasse 138, Erhöhung des vorhandenen Daches um ca. 1.30 m mit Dachausbau. Neue Dachflächenfenster und Lukarne, neue Fassaden Gestaltung, W2bII, Adrian René Rieder, Kathrin Schmocker, Projektverfasser: Paul Meier, dipl. Arch ETH SIA, Albisriederstrasse 184a.

Amt für Baubewilligungen
der Stadt Zürich
5. April 2012



FRAUENVEREIN HÖNGG

FV HÖNGG
125
Jahre
1887-2012

Jetzt anmelden!
Mittagstisch für Kinder

Donnerstag:
Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53
Auskunft und Anmeldung:
Frauenverein Höngg, Silvia Schaich,
Telefon 044 342 46 69, E-Mail:
silvia.schaich-stadler@hispeed.ch

**Je eine Einzellektion
auf der PowerPlate
haben gewonnen:**

R. Blaser, A. Bossoni,
M. Kupferschmied, S. Vetsch
und A. Wahab, alle aus Höngg.

Herzliche Gratulation!

Infoabende zum Berufsvorbereitungsjahr

Für Jugendliche, die nach der Volksschule eine umfassende weitere Orientierung benötigen oder gezielt Wissenslücken schliessen wollen, ist das Berufsvorbereitungsjahr der der Fachschule Viventa eine Lösung.

Nach der obligatorischen Schulzeit ist längst nicht allen Jugendlichen klar, wohin die berufliche Reise gehen soll. Manche benötigen mehr Zeit für ihren Entscheid, andere haben keine Lehrstelle gefunden, wieder andere möchten in einem Zusatzjahr ihre schulischen Leistungen weiter verbessern. Für sie alle hat die Fachschule Viventa, eine Dienstabteilung des Schul- und Sportdepartements, mit dem Berufsvorbereitungsjahr das richtige Angebot. Das neue Schuljahr beginnt am Montag, 20. August 2012. Die Fachschule Viventa lädt Jugendliche, Eltern, Lehrpersonen und weitere Interessierte ein, sich an den Infomärkten mit Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern des laufenden Berufsvorbereitungsjahrs selbst ein Bild zu machen. (e)

Donnerstag, 19. April, 18 bis 20 Uhr.
Schulhaus Wipkingen, Wipkingen-
platz 4, Turnhalle beziehungsweise
Singsaal. Tram Nummer 13 bis
Wipkingenplatz, es sind
keine Parkplätze vorhanden.

BESTATTUNG

Schumacher-Möckli, Rainer Albrecht Eberhard, Jg. 1942, von Horgen ZH, Gatte der Schumacher geb. Möckli, Anna, Naglerwiesenstr. 36.

Wir machen dem Schmutz
Beine – flexibel und schnell

NEL-CLEAN

- Büroreinigung
- Wohnungsreinigung
- Unterhaltsreinigung

Telefon 078 895 19 77
E-Mail: nelclean@gmx.ch

QT HÖNGG

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Tel. 044 341 70 00/Fax 044 270 91 61
E-Mail: quartiertreff.hoengg@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

Mittwochtreff: Schärerwiese

Für Kinder bis 3. Klasse, bis sechs Jahre mit Begleitperson. Folgende Spiel- und Spass-Veranstaltungen finden nur bei schönem Wetter statt: 18. April: Ball- und Balancespiele; 9. Mai: Kreatives Malen. Unkostenbeitrag: 3 Franken inklusive Zvieri. Informationen: Telefon: 044 341 70 00.

Hatha Yoga

Jeweils am Montag von 9.30 bis 10.45 Uhr. Kosten: 24 Franken pro Lektion, 220 Franken für 10er Abo, Probelektion: 15 Franken. Anmeldung bei der Kursleiterin Yvonne Jordi, Telefon 076 317 85 14.

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr.

GRATULATIONEN

In unseren Gedanken ist etwas vorhanden wie eine Knospe, die sich entfalten und aufspringen wird am Ende des Winters.

Liebe Jubilarinnen

Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen zu Ihrem Geburtstag. Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag im Kreise Ihrer Angehörigen und Freunde.

17. April
Pasqualina Stocchetti,
Limmattalstrasse 128 85 Jahre

19. April
Lisette Gregorini,
Imbisbühlstrasse 108 80 Jahre

20. April
Marie Louise Wacker,
Brunnwiesenstrasse 25 90 Jahre

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Segantinstrasse 93, 8049 Zürich, zugestellt werden.

**Kaufe Lithos von
A. Carigiet**

Zahle bis Fr. 1000.—, Tel. 052 343 53 31

TREFFPUNKT SCIENCE CITY

SONNTAG, 15. April 2012
11.00 – 16.00 Uhr

**WELTERNÄHRUNG
BEDROHT**

Welche Folgen hat der Klimawandel?
Warum wird fruchtbarer Boden knapp?
Wie werden Nahrungsmittel verschwendet?

Vorlesungen, Demonstrationen, Ausstellungen

sowie Programm für Kinder ab 5 Jahren:

SCIENCE CITY JUNIOR

mit Kindervorlesung ab 7 Jahren von 13.00–13.45 Uhr

Ort: Science City, ETH Hönggerberg, HCI

Eintritt frei

Detailprogramm: www.treffpunkt.ethz.ch



Höngger ZEITUNG

Höngger ONLINE

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag · Auflage 13200 Exemplare · Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich-Höngg · Internet: www.hoengg.ch

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11
8049 Zürich
Telefon 044 340 17 05
Geschäftsleitung:
Fredy Haffner, Verlag, und Urs Kaufmann, Finanzen
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktionschluss: Dienstag, 10 Uhr
Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich
Abonnenten Schweiz:
96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Redaktion
Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung
Malini Gloor (mg), Redaktorin BR
E-Mail: redaktion@hoengg.ch

Freie Mitarbeiter:
Sibylle Ambs (sam)
Mike Broom (mbr)
Mathieu Chanson (mch)
Beat Hager (hag)
Sandra Haberthür (sha)
Peter Inderbitzin (pin)
Marie-Christine Schindler (mcs)
Dagmar Schröder (sch)
Marcus Weiss (mwe)

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11
8049 Zürich
Telefon 043 311 58 81
Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserate@hoengg.ch

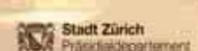
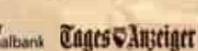
Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise (exkl. MwSt.)

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	–83 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
1-sp. Frontseite (54 mm)	3.86 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage

In Zusammenarbeit mit



ETH

Ingenieurische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

Musik und Wort am Gründonnerstag

Der reformierte Kirchenchor unter der Leitung von Peter Aregger, zusammen mit dem Kammerorchester Aceras, dem Organisten Robert Schmid und der Sopranistin Franziska Wigger-Lötscher, führte «Die sieben Worte Jesu am Kreuz» auf.

«Die sieben Worte Jesu am Kreuz» ist ein Frühwerk von César Franck. Es steht im Zwischenbereich von Oratorium und Kantate und ist im Stil der französischen Kirchenmusik des 19. Jahrhunderts geschrieben. Franck hat das Werk für ein grosses Orchester mit drei Posaunen, Pauke und Harfe komponiert. Weil der Chor und das Orchester auf der Empore Platz nehmen mussten, führte Peter Aregger die Komposition in einer kammermusikalischen Besetzung auf. Robert Schmid spielte nicht nur seinen Part auf der Orgel, sondern gleich auch die Posaunen, Bläser, Pauken und die Harfe. Die Sopranistin Franziska Wigger-Lötscher sang neben den Sopran-Arien auch die Tenor-Arien.

Sieben von acht

Die Komposition ist in acht Teile eingeteilt und ist harmonisch, schlicht und meditativ. Es gelangten alle Worte zur Aufführung mit Ausnahme des fünften, «Mich dürstet». Zwischen den einzelnen Worten las Pfarrer René Schärer Kurzbiografien von Menschen, die in ihrem Leben auch ein Kreuz zu tragen hatten oder zum Kreuz geführt wurden. So war über die Exekution eines unschuldigen Afroamerikaners, die Geschichte zweier Verdingkinder oder die Hinrichtung von Dietrich Bonhoeffer zu hören.

Eingesandt von Eveline Baer-Anker

Singen als Gast im Chor

Der reformierte Kirchenchor lädt Gastsängerinnen und -sänger ein, in der Sequenz für das Haydn-Konzert vom 29. September und der Teilwiederholung im Gottesdienst vom 30. September mitzusingen. Aufgeführt wird das «Requiem» in c-Moll von Michael Haydn. Das Werk wird ergänzt durch das «Salve Regina» in g-Moll für Soli und Orchester von Joseph Haydn. Proben ab 24. Mai im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Detaildaten und weitere Informationen: Ursula Holtbecker, Telefon 077 440 46 16 oder E-Mail: ref_chor_hoengg@gmx.ch.

HÖNGG NÄCHSTENS

Bänkelsänger Peter Voellmy

Mittwoch, 18. April, 14.30 Uhr, alte vergessene Schweizerlieder mit Bänkelsänger Peter Voellmy. Mitsingen möglich. Eintritt frei, Kollekte. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Im Bann des Monarchen

Mittwoch, 18. April, 16.30 Uhr, «Mt. Blanc» mit Jörg F. Schuler, Tertianum-Residenz Im Brühl, Kappenhühlweg 11.

Treff für Oberstufenschüler

Mittwoch, 18. April, 18.30 Uhr, Treff für Oberstufenschüler. Pfarrzentrum Heilig Geist, Limmatalstrasse 146.

Technische Hilfsmittel

Donnerstag, 19. April, 14 Uhr, die Pro Senectute stellt sich vor und zeigt technische Hilfsmittel im Alltag. Pfarrzentrum Heilig Geist, Limmatalstrasse 146.

Kalter Krieg in Comic-Form

Illustrator Walter Pfenninger zeichnet seine Comics an seinem Arbeitsgerät, einem Grafiktablett, welches mit dem Computer verbunden ist.

So sieht das Cover seines Comicbuches aus.

(Foto: Malini Gloor)



Dass Comics nicht nur etwas für Kinder sind, wissen zumindest jene Erwachsenen, welche die bebilderten Bücher selbst lesen. Für sie hat der Illustrator Walter Pfenninger den Dokumentar-Comic «Feindgebiet» gezeichnet und geschrieben.

MALINI GLOOR

Grafiker und Illustrator Walter Pfenninger, der seit zwanzig Jahren in Höngg wohnt, ist seit Kinderzeiten ein Fan von Spionage-Geschichten. Als er Mitte Zwanzig war, stöberte er oft in Antiquariaten und Brockenhäusern nach Büchern mit Spionage-Themen. Vor vier Jahren gerieten ihm einige dieser damals gekauften Bücher wieder in die Hände. «Solche Geschichten sind immer sehr spannend. Diejenige von Francis Gary Powers, von dem mein Comic «Feindgebiet» handelt, ist besonders brisant, weil sie wahr ist.»

Im Oktober 2008 begann Walter Pfenninger als Test einen vierseitigen Comic zum Thema zu zeichnen. Ein halbes Jahr später erstellte er ein Exposé, welches Thema und Inhalt beschrieb, mit dem er sich bei diversen Comic-Verlagen bewarb. «Ein Verlag zeigte sich interessiert, ein weiterer ermutigte mich zum Weitermachen und gab mir wertvolle Tipps.» Um möglichst genaue Informationen über Francis Gary Powers zu erhalten, stöberte Walter Pfenninger im Internet und machte Powers' Sohn

ausfindig, der das «Cold War Museum» gegründet hat. Dieser konnte dem Illustrator viele Fragen beantworten und stellte ihm Fotomaterial seines Vaters zur Verfügung.

Im Juli 2010 bewarb sich der Grafiker mit seinem Spionage-Comic-Projekt um das Comicwerkjahr der Stadt und erhielt prompt einen Druckkostenbeitrag von 3000 Franken zugesprochen. Wenige Monate später konnte Pfenninger eine Testversion von Testlesern begutachten lassen. «Es kam einiges an Anregungen und Kritik zusammen», erinnert er sich. Krimiautor Peter Zeindler half ihm, die Dialoge zu verbessern, und der Physiker Andreas Reinhard unterstützte ihn bei der Rekonstruktion der Flugzeugabsturz-Szenen.

Comic-Festival in München besucht

Da sich der bisher involvierte Verlag vom Projekt zurückzog, besuchte Walter Pfenninger mit einigen vorab gedruckten Exemplaren im Gepäck 2011 das Comic-Festival in München. Sein Ziel: einen neuen Verlag zu finden, der «Feindgebiet» veröffentlicht wollte. Diesmal sollte das Unterfangen glücken, und der kleine, deutsche Verlag «Zwerchfell» druckte den Spionage-Comic. «Aus ursprünglich 88 Seiten wurden 120», erzählt der Illustrator, der seinen Zeichnungsstil «Ligne claire», also klare Linie, nennt. «Dies ist ein realistischer Stil, in dem auch der Bel-

gier Hergé, der Erfinder von Tim und Struppi, gezeichnet hat.» Die Skizzen zeichnet der Höngger jeweils mit Bleistift. Dann scannt er diese am Computer ein und bearbeitet sie mit dem Programm Adobe Illustrator weiter, wo sie auch koloriert, also eingefärbt, werden.

Ausstellung in Winterthur

Die Verantwortlichen der Alten Kaserne in Winterthur, welche regelmässig Ausstellungen und Veranstaltungen zum Thema Comics und Cartoons durchführen, hatten ihn schon länger angefragt, ob er einmal eine Ausstellung machen wolle. «Dies schien mir eine gute Gelegenheit, meine jahrelange Arbeit an «Feindgebiet» mit einer Ausstellung zum Thema «Entstehung eines Doku-Comics» abzuschliessen.»

Gezeigt wurden das Exposé, Recherchematerial, Skizzen, die Testversion und einige Bilder in grosser Grösse. Auf der Rückseite des Comics erfährt man in Kürze, um was es geht: «Das Unternehmen war riskant. Doch während des Kalten Krieges war es fast die einzige Möglichkeit für die USA, an Informationen über die Rüstungsanstrengungen der Sowjetunion zu gelangen.» 1960, also mitten im Kalten Krieg, den sich die beiden Supermächte Amerika und Sowjetunion lieferten, waren viele Spione der beiden Länder im Einsatz. Einer davon war der Amerikaner Francis Gary Powers. Er flog mit einer U-2,

einem speziell konstruierten Flugzeug mit eingebauter Kamera, über die Sowjetunion und sammelte Bildmaterial von den feindlichen Industriezentren – dies aus 20 Kilometern Höhe. Einige seiner Flüge verliefen gut – doch bei einem wurde er von sowjetischen Raketen «abgeschossen», da er sich auf feindlichem Gebiet bewegte. «Ich denke, dass für Powers die Abenteuerlust und das Geld die beiden Auslöser waren, das Risiko überhaupt einzugehen. Er setzte dafür aber seine Ehe aufs Spiel, denn seine Frau fühlte sich einsam und wurde später zur Alkoholikerin», erzählt Walter Pfenninger. Dies wird im Comic ebenfalls erzählt, was eine Nähe schafft und dem Leser die Gefühle der beiden Menschen etwas näher bringt.

Der Comic «Feindgebiet» ist bei Canto Verde am Meierhofplatz erhältlich.

«Höngg» im Radio

«Höngg» ist das Thema in der Radiosendung «Doppelpunkt» auf Radio DRS 1. Am Donnerstag, 19. April, von 20.03 bis 21 Uhr heisst es «Ein Dorf wird Stadtquartier».

Moderator Daniel Hitzig erzählt auf Radio DRS 1 der Schweiz über Höngg, was man in Höngg selbst längst weiss: Vor 100 Jahren war Höngg ein Weinbauerdorf mit mittelständischem Gewerbe vor den Toren Zürichs, Wohnort für Angestellte und Arbeiter. 1934 wurde Höngg eingemeindet und ein Teil der Stadt Zürich. Der Bauboom begann, und ein Ende ist nicht abzusehen. Heute leben 22 000 Menschen in Höngg. Selbst die Neuzuzüger, darunter viele Deutsche, nennen das Höngger Zentrum liebevoll «das Dorf». Doch Höngg ist im Umbruch. Die 60 Vereine haben Mühe, Freiwillige zu finden, die sozialen Kontakte verändern sich. Wie andernorts auch in der Schweiz nimmt die Anonymität zu, wenn das Dorf zur Stadt wird.

Akustischer Streifzug

Ein Streifzug durch Zürich-Höngg auf der Suche nach jener Gemeinschaft, die einen Ort lebens- und liebenswert macht. Die Sendung ist sicher auch für Hönggerinnen und Höngger hörensenswert. Auf Frequenz 94,6 MHz ist sie zu empfangen. (pr)

Langjährige Mitglieder beschenkt

Gaby Heidelberg, die Präsidentin der Trachtengruppe Höngg, konnte am Dienstag, 20. März, nicht nur 38 Mitglieder und sechs Gönner zur Generalversammlung begrüßen, sondern auch verschiedene Mitglieder ehren: Sie wurden für 20 und 40 Jahre Mitgliedschaft mit einem Blumenstrauß oder mit Wein beschenkt, Rosa Krebs-Grossmann und Hermine Wegmann sogar für 50 Jahre und Margrit Reithaar für sage und schreibe 60 Jahre Mitgliedschaft. Ein weiterer Höhepunkt war der Dank der Trachtengruppe an Luise Beerli für ihre grosse Arbeit für das vergangene Geburtstagsfest am 4. Februar. Der Anstoss für das Fest «80 Jahre Trachtengruppe und 70 Jahre Luise Beerli» kam nämlich von Luise Beerli selbst. Gaby Heidelberg übergab ihr als Dank eine Orchidee.

Eingesandt von Margrit Jenny



Margrit Reithaar ist seit 60 Jahren bei der Trachtengruppe Höngg dabei. (zvfg)



Rosa Krebs-Grossmann wurde für fünfzig Jahre Mitgliedschaft geehrt. (zvfg)

RUND UM HÖNGG

Veraltetes Leben

Freitag, 13. April, bis 14. Juli, jeweils Montag bis Freitag, 8 bis 18 Uhr, Samstag, 10 bis 16 Uhr, «Die Kinder der Landstrasse und ihre Akten». Haus zum Rech, Neu- markt 4.

Anarchie und Präzision

Freitag, 13., und Samstag, 14. April, jeweils 20 Uhr, Bar ab 19 Uhr, Duo Helge und das Udo zeigen «Sonst macht's ja keiner!». Migros-Hochhaus, Limmatplatz.

Computer/Internet Corner

Samstag, 14. April, 9.30 bis 11.30 Uhr, einen PC bedienen/und im Internet surfen. Unter Anleitung von Freiwilligen. Altersheim Sydefädeli, Wipkingerstübli, Höggerstrasse 119.

Pflanzentauschbörse

Samstag, 14. April, 9.30 bis 15 Uhr, Pflanzen mitbringen und tauschen oder auch neue kaufen. Zeughaus- hof beim Pflanzenlabyrinth.

Offene Werkstätten

Samstag, 14. April, 10 Uhr, im ehemaligen Tram-Museum Zürich, im Depot Wartau, hat der Verein Tram-Museum Zürich seine Tramwerkstätte eingerichtet.

Frauenstadtrundgang

Samstag, 14. April, 16.15 Uhr, «Fräulein, zahlen bitte!», 100 Jahre Zürcher Frauengeschichte. Für Frauen und Männer. Beatenplatz, bei den Sitzbänken unter den Bäumen.

Führung/Familienworkshop

Sonntag, 15. April, 11.30 Uhr, Führung «Reise um die Welt mit Darwin»; 14 bis 16 Uhr, «Schau genau! Tiere unter der Lupe», Kurzführung «Amphibien» und Forschungsaufgaben. Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl-Schmid-Strasse 4.

Ausstellung des ArtForums Höngg

Das ArtForum Höngg ist mit der neuesten Ausstellung – es ist dies die siebte in Folge – in Bewegung. Die Ausstellung «Motionen – Emotionen» dauert vom 14. April bis 12. Mai.

Der Frühling ist die Jahreszeit der aufkeimenden Gefühle, des Reckens und Streckens nach einem langen Winter. Vier Kunstschafter wecken Emotionen, Lust auf Sonne, Licht, Bewegung und Spass. Künstler Pablo Holzer empfindet die Malerei als ein «Über-sich-Hinauswachsen». Er hat viele interessante Reisen in sich selbst und auf der Erdkugel emotional und farbintensiv in seine Malereien einfließen lassen.

Erika Fantini entdeckte die Kunst für sich erst später, nach einer Sportlerkarriere als Tennisspielerin und dem frühen Tod des Gefährten vertiefte sie sich in die Kunst. Plötzlich

ArtForum Höngg
Vernissage: Freitag, 13. April, ab 18 Uhr. Ausstellung:
14. April bis 12. Mai. Finissage:
Samstag, 12. Mai, ab 14 Uhr.
Galerie-Keller Rosmarie Lenden-
mann, Limmattalstrasse 265.
Weitere Informationen:
artforum-hoengg.ch.



Auch die Werke von Babette Hünerwadel und Ellen Vogt sind vom 14. April bis 12. Mai zu sehen (von links).



füllte die Malerei einen grossen Teil ihrer Zeit aus. Die Technik des Aquarells fasziniert die Malerin, weil sie so viele Möglichkeiten zulässt; Farben wirken und Form und Bewegung entstehen langsam in den Bildern. Erika Fantinis Bilder zeigen eine einmalige Stärke, vermischt mit einer grossen Fragilität.

Eine Prise Humor in der Ausstellung

Ellen Vogt bringt eine grosse Prise Humor in diese Ausstellung. In der Schweiz aufgewachsen, aber in Amerika lebend, suchte sie immer nach

ihren Wurzeln und bereiste ihr Geburtsland mehrere Monate. In Kurzen hat Ellen Vogt mit der Materie «Keramik» gelernt umzugehen. «Erst wenn die Hände mit dem Ton in perfekter Harmonie sind, entstehen die lustigsten Wesen», so die Künstlerin. Sie möchte mit ihren witzigen und humorvollen Objekten der heutigen Zeit das Graue nehmen.

Babette Hünerwadel hat ihre Kindheit und Jugend in Zürich verbracht – die meiste Zeit davon im Niederdorf. Das hat sie geprägt. «Hätte man mich in der Kindheit in einer Papeterie abgeliefert und mich erst eine Woche später wieder abge-

holt, hätte ich wohl gar nicht bemerkt, dass mehr als nur ein paar Minuten vergangen sind», so die Künstlerin zu ihrer Faszination für Farben, verschiedene Materialien, Stifte und Pinsel. 2007 begann sie mit der Malerei und fand Anklang damit. Das Publikum, welches ihre Werke schon in einigen Ausstellungen bewundern konnte, erkennt in den subtil umgesetzten Motiven Mysteriöses, Ironie und Poesie. Die Künstlerin ist Autodidaktin. Die Bilder entstehen, verändern und entwickeln sich, bis sie dann schliesslich gemalt werden. Frische Farbgebung und moderner Stil zeichnen die Bilder aus. (e)

Inspirierende Bücher vorstellen

In der Reihe «Frühling – Aufbruch – Neubeginn» des Café Littéraire ist das Mitwirken lesebegeisterter Höngger gefragt: Welche Bücher zu dieser Thematik haben inspiriert, begleitet, ermutigt oder bereichert? Man kann diese Bücher am Anlass selber kurz vorstellen. Auskunft: Monika Golling, Sozialdienst der Reformierten Kirche, Telefonnummer 043 311 40 62, E-Mail: monika.golling@zh.ref.ch. (e)

Dienstag, 17. April, 14.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

«Högger Zwänzgerle» – ein Spass für Gross und Klein

Trotz verhangenem Frühlingshimmel und garstigen Temperaturen fand am Ostersonntag vor der Zürigsund Apotheke im Brühl sowie vor der Drogerie Höggermarkt das inzwischen fast schon traditionelle «Högger Zwänzgerle» statt.

«Ziel war es, mit unserer Aktion das eine oder andere Lachen in die Gesichter unserer treuen Kundschaft zu zaubern», so Daniel Fontolliet, Geschäftsführer der Drogerie Höggermarkt. Und dass dies gelungen ist, daran besteht kein Zweifel. Ob dabei nach korrekten Spielregeln «zwänzgerlet» wurde – bei diesem Traditionsspiel halten meist Kinder den Erwachsenen ein hart gekochtes Ei hin, der Erwachsene versucht, ein Zwanzgrappenstück so zu werfen, dass es im hart gekochten Ei stecken bleibt – oder ob es einfach beim Eiertütsche oder bei einem kleinen Schwatz im Quartier blieb: Es wurden insgesamt rund 400 Eier und drei Kilogramm Zopf verteilt und die Högger Bevölkerung freute sich einmal mehr über die initiativen und aktiven Högger Gesundheits-Spezialisten. Nebst gekochten Eiern gab es auch frischen Zopf, verschiedene Oster-Artikel und viel Geselligkeit. «Wir freuen uns, dass der Anlass, den wir nun seit unserem Jubiläumsjahr schon zum dritten Mal in Folge organisieren,



auch diesmal wieder ein schöner Erfolg war», so Gerald Welbergen von der Zürigsund Apotheke im Brühl.

Trübes Wetter hin oder her: Daniel Fontolliet von der Drogerie Höggermarkt sowie Gerald Welbergen von der Zürigsund Apotheke im Brühl und ihre Teams ziehen ein positives Fazit: «Mit diesem fröhlich-bunten Osterfest bedanken wir uns für die Treue unserer Kundschaft und freuen uns darauf, uns auch in den kommenden Jahren um die Gesundheit und Schönheit unserer Högger Bevölkerung kümmern zu dürfen». (pr)

RUND UM HÖNGG

Sechseläuten Kinderumzug

Sonntag, 15. April, 14.30 Uhr, Kinderumzug am Sechseläuten. Über 2000 Kinder, begleitet von 800 Musikanten aus der Region Zürich, nehmen am farbenfrohen Umzug teil. Start bei der Sechseläutenwiese.

Familiensonntag im Tram-Museum

Sonntag, 15. April, jeweils 14.30, 15.30 und 16.30 Uhr, Familienführung «Erzähl mir was». Lustiges und Kurioses aus dem Tramalltag. Tram-Museum Zürich, Forchstrasse 260.

Sechseläuten

Montag, 16. April, 15 Uhr, Zug der Zünfte zum Feuer. Der Umzug startet in der unteren Bahnhofstrasse und führt via Bürkliplatz-Bahnhofstrasse (Contermarsch) – Uraniabrücke – Limmatquai zum Sechseläutenplatz.

«Wer ernährt die Schweiz?»

Mittwoch, 18. April, 19.30 bis 21 Uhr, Podiumsdiskussion «Wer ernährt die Schweiz 2050?». ETH-Hauptgebäude, Audimax, Rämistrasse 101.

TREFFPUNKT SCIENCE CITY

MITTWOCH, 18. April 2012
19.30 – 21.00 Uhr

WER ERNÄHRT DIE SCHWEIZ 2050

Podiumsdiskussion mit:

Dr. Sibyl Anwander Phan-Huy
Leiterin Nachhaltigkeit/Wirtschaftspolitik Coop
Prisca Birrer-Heimo
Präsidentin Stiftung für Konsumentenschutz, Nationalrätin SP
Hansjörg Walter
Präsident Schweizerischer Bauernverband, Nationalrat SVP
Dr. Michael Weber, Dozent für Agrarökonomie, ETH Zürich
Moderation:
Daniela Decurtins, Chefredaktion Tages-Anzeiger

Ort: ETH Hauptgebäude, Audimax, Rämistrasse 101, Zürich

Eintritt frei
Detailprogramm: www.treffpunkt.ethz.ch

Hamburg



Tor zur Welt – eine Kulturreise

Samstag, 8. September, 6.30 Uhr, bis Dienstag, 11. September, 20 Uhr

Hamburg war mit seinem riesigen Seehafen schon immer das «Tor zur Welt» – das ist noch heute so. Eine boomende vielseitige Stadt mit kulturell kräftigen Akzenten, überwältigend reicher Wohnkultur, lebendigen Gründervierteln mit attraktiven Hinterhoffabriken und neogotischer Speicherstadt entdecken.

Die Unterkunft im Hotel Alsterhof ist zentral gelegen. Vier intensive Tage, während denen die wichtigsten Sehenswürdigkeiten entdeckt werden können.

Hinweise: Kosten ab Fr. 1180.– pro Person. Gruppengrösse maximal 25 Personen.

Leitung: Anne-Lise Diserens, Erwachsenenbildnerin, Markus Fässler, Pfarrer, und Fachleute aus Hamburg

Anmeldung bis 1. Juli an Anne-Lise Diserens, Tel. 044 341 30 85, E-Mail a.diserens@swissonline.ch
Details auf www.refhoengg.ch oder auf dem Flyer



Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Donnerstag, 12. April
 14.30 Männer lesen die Bibel, Kirchgemeindehaus Roland Gisler, SD, Hans Müri
 20.00 Kirchenchor-Probe, Kirchgemeindehaus Peter Aregger, Kantor
Freitag, 13. April
 12.00 Mittagessen 60plus, «Sonnegg» Rosmarie Wydler
 18.30 «spirit» – Jugendgottesdienst Ab 19.30 Uhr: Food, Fun, Games Roland Gisler, SD, Pfr. René Schärer
Sonntag, 15. April
 10.00 Gottesdienst mit Taufe, Chilekafi, Christina Reuter, Pfarrvikarin
Montag, 16. April
 19.30 Kontemplationsgruppe Pfrn. Marika Kober, Lilly Mettler
Dienstag, 17. April
 14.30 «Café Litteraire», Kirchgemeindehaus: «Frühling – Aufbruch – Neubeginn», Monika Golling, SD
Mittwoch, 18. April
 8.00 Café für alle, «Sonnegg», «Café und Spiel» Margrit Lüscher und Team

Mittwoch, 18. April
 14.30 «Unsere alten, vergessenen Schweizerlieder» Kirchgemeindehaus Nachmittagsanlass 60plus, Heidi Lang, SD
Donnerstag, 19. April
 20.00 Kirchenchor-Probe, Kirchgemeindehaus Peter Aregger, Kantor
Sonntag, 22. April
 10.00 Gottesdienst Pfr. Matthias Reuter Chilekafi
Dienstag, 24. April
 16.30 Stunde des Gemüts Alterswohnheim Riedhof Pfr. Markus Fässler
Mittwoch, 25. April
 14.00 Café für alle «Sonnegg» Margrit Lüscher und Team

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg
Donnerstag, 12. April
 8.30 Rosenkranz
 9.00 Heilige Messe

Samstag, 14. April
 18.00 Vorabendmesse
Sonntag, 15. April
 10.00 Heilige Messe, Opfer: Stiftung Sonderschulheim Ilgenhalde
Dienstag, 17. April
 10.00 Andacht im Alterswohnheim Riedhof
Mittwoch, 18. April
 10.00 Andacht in der Hauserstiftung
Donnerstag, 19. April
 8.30 Rosenkranz
 9.00 Heilige Messe
 14.30 @KTIVI@: Techn. Hilfsmittel im Alltag. Vortrag von Frau Greter über technische Hilfsmittel im Alltag. Älterwerden bringt hinsichtlich Gesundheit, Wohnen und Finanzen viele Veränderungen mit sich. Die Pro Senectute Kanton Zürich begleitet solche Übergänge mit Fachlichkeit und Verständnis. Viele ältere Menschen möchten lang zuhause bleiben. Es gibt eine Vielzahl von Hilfsangeboten und Hilfsmitteln. Die Sozialberatung der Pro Senectute bietet Unterstützung bei der Suche nach Finanzierung und Hilfen. Frau Greter stellt die Angebote vor.



Zahnarzt
 im Zentrum von Höngg
 Dr.med.dent. Silvio Grilec
 Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg
 Telefon 044 342 44 11
www.meine-zaehne.ch

Heinz P. Keller Treuhand GmbH
Daniel Binder,
 dipl. Wirtschaftsprüfer | dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
 Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
 E-Mail: info@hp-keller-treuhand.ch
www.hp-keller-treuhand.ch

Zahnrichter
 Dr. Christoph Schweizer
 Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich
 044 341 53 11, www.drschweizer.ch

PRIVATE SPITEX
 für Pflege, Betreuung und Haushalt

- Tag und Nacht – auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- offizielle Pflegetarife
- zuverlässig, individuell und flexibel

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG
 Tel. 044 342 20 20
www.homecare.ch

Kaufe eingefasste Goldvreneli
 Zahle Fr. 300.– dafür. Nur kurze Zeit!
 Kaufe altes Schweizer Silbergeld.
 Zahle bis 150% Zuschlag.
 Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

Handwerk und Gewerbe

Gartenbau

BRUDER & ZWEIFEL

Wenn die Blumen blühen, blühen auch die Menschen auf.

Gartenbau GmbH, Vogtsrain 49, 8049 Zürich
www.bruderundzweifel.ch, Tel. 079 677 15 43

Platten/Beläge

Bolliger

Bolliger GmbH
 Limmattalstrasse 223
 8049 Zürich
 Telefon 044 341 24 03
www.bolliger-belaege.ch

Kunstkeramikbeläge
 Keramische Wand- und Bodenbeläge
 Natursteinbeläge

Maler

ADRIAN SCHAAD
 MALERGE SCHAFT

Rebstockweg 19 Renovationen
 Postfach 597, 8049 Zürich Bau- und Dekorationsmalerei
 Telefon 044 344 20 90 Tapeziererarbeiten
 Fax 044 344 20 99 Fassadenrenovationen
adrian-schaad@bluewin.ch Spachteltechniken, Farbgestaltung
 Wand- und Illusionsmalerei

DS David Schaub Höngg

Maya Schaub · Andreas Neumann
 Limmattalstrasse 220
 8049 Zürich
 Telefon 044 341 89 20
 Fax 044 341 99 57

IHR MALERATELIER FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN

Bau

ROLF WEIDMANN AG

Bauspenglerei
 Metallgestaltung
 Bedachungen
 Steilbedachungen
 Flachbedachungen

Rolf Weidmann AG
 Neugutstrasse 25
 8102 Oberengstringen
 Telefon 044 750 58 59

www.rolf-weidmann.ch

kneubühler ag
 malergeschäft

limmattalstrasse 234
 8049 zürich-höngg

telefon 044 344 50 40
 telefax 044 344 50 44
maler@maler-kneuebuehler.ch
www.maler-kneuebuehler.ch

Wir malen die Welt etwas schöner

Energie

seit 55 Jahren

k. greb & sohn
 Haustechnik

Ihr Partner für Wasser, Gas, Wärme

Edg. dipl. Haustechnik-Installateure
 Beratung · Planung · Ausführung von A-Z
 Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

Riedhofstrasse 277
 8049 Zürich
 Tel. 044 341 98 80
www.greb.ch

Ofen/Platten

DENZLER

Ofenbau · Plattenbeläge GmbH

Heizenholz 39 · 8049 Zürich
 Telefon/Fax 044 341 56 57
 Mobile 079 431 70 42
adidenzler@bluewin.ch
www.denzlerzuerich.ch

René Frehner
 Dipl. Dachdeckerpolier

Limmattalstrasse 291
 8049 Zürich
 Telefon 044 340 01 76
 Fax 044 340 01 84
r.frehner@frehnerdach.ch
www.frehnerdach.ch

Ausführung sämtlicher Dachdecker-Arbeiten in Ziegel, Schiefer, Eternit und Schindeln

Einbau von Solaranlagen

Sanitär

Walter Caseri
 Nachf. R. Caseri

Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
 Telefon 044 344 30 00
 Fax 044 344 30 01

F. Christinger
 Haustechnik

Heizkesselauswechslungen
 Reparaturen

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 044 341 72 38

Schlosser

Reparaturarbeiten und Neuanfertigungen, fachmännische Beratung rund ums Haus, Geländer, Gitter, Tore, Türschliesser usw.

IHR SCHLOSSER seit 1941

GROB Metallbau AG
 8048 Zürich, Albulastrasse 37
 Telefon 044 493 43 43

www.zahnaerztehoengg.ch

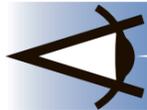
Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
 Dr. med. dent. Anja Fiebrig,
 Assistenz Zahnärztin
 Dentalhygiene und Prophylaxe
 Praxis Dr. Martin Lehner
 Limmattalstrasse 25
 8049 Zürich-Höngg
 Öffnungszeiten
 Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr
 Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr
 Freitag: 7.30 bis 16 Uhr
 Termine können ab sofort
 telefonisch vereinbart werden
 Telefon 044 342 19 30

Kater, 3-jährig

schwarz, kastriert, **sucht** neues
 Zuhause in Höngg auf Zeit.
 Kosten werden übernommen.
 Yolanda Beerli, Segantinistrasse 38
 Telefon 079 679 99 00



Im Blickfeld

Ausbau der Nordbrücke als Zankapfel



Die Nordbrücke muss saniert werden, keine Frage. Dass zusätzlich zur Sanierung aber die Fahrbahn um zwei Meter verbreitert und die Trottoirs entsprechend zwei Meter schmaler werden, gehört nicht zur Sanierung.

Dieser Meinung ist die Mehrheit des Gemeinderates und ebenso die über 800 Petitionärinnen und Petitionäre, die sich gegen die geplanten vier Fahrspuren und den Mehrverkehr auf der Nordbrücke wehren. Parla-

ment und Quartierbewohner wollen nicht, dass unter dem Deckmantel der Sanierung die Strasse verbreitert wird und Gehflächen verloren gehen. Weil der Stadtrat – trotz zahlreicher Vorstösse und Gespräche – nicht willens ist, das Projekt anzupassen, hat der Gemeinderat im Budget 2012 den Baukredit für die Nordbrücke um zwei Millionen Franken gekürzt. Damit macht der Gemeinderat klar, dass er der Sanierung zustimmt, aber kein Geld für die Fahrbahnverbreiterung ausgeben will.

Der Stadtrat beharrt auf seinem Standpunkt, dass das gesamte Projekt, Sanierung und Ausbau, eine gebundene Ausgabe sei und somit in seiner alleinigen Entscheidungskompetenz liege. Gegen die stadträtliche Meinung spricht, dass gebundene

Ausgaben an den Erhalt und Unterhalt der Infrastruktur gebunden sind und nicht für darüber hinausgehende, zusätzliche Projekte. Denn sobald ein inhaltlich neues oder geändertes Projekt vorliegt, müssen Parlament und Bevölkerung Gelegenheit zur Mitsprache erhalten. Dass der Stadtrat von Zürich den Gemeinderat nun – erstmals, wie er betont – vor den Bezirksrat zieht, um seine Kompetenzen bestätigen zu lassen, ist bemerkenswert. Dass der Stadtrat vier Monate – seit der Budgetdebatte – braucht, um sich zu diesem Entscheid durchzuringen, die Gemeinderäte aber lediglich ein paar Stunden vor der Medienkonferenz informiert, ist pikant. Dass der Stadtrat es als gebundene Ausgabe betrachtet, wenn er die Durchfahrt auf der Nordbrücke von zwei auf vier Spuren verbreitert, die Bushaltestelle auf die Brücke verlegt und darum das Trottoir um rund zwei Meter verschmälert, ist speziell. Dass sich der Stadtrat nicht nur gegen den Gemeinderat, sondern auch gegen die Petitionäre und Volksvertreter aus Wipkingen wen-

det, ist erstaunlich. Dass der Stadtrat mit diesem Vorgehen jegliches politisches Sensorium vermissen lässt, ist nur noch unverständlich.

Immer wieder erklärt der Stadtrat, er wolle sich für lebenswerte Quartierzentren einsetzen, unter anderem mit dem sogenannten Quarz-Programm zur «Aufwertung der Stadträume in den Quartierzentren». In Tat und Wahrheit passiert an der Nordbrücke das Gegenteil: Statt einer Begegnungszone wird die Verbreiterung der Fahrbahn geplant; statt dass an der Nordbrücke endlich Tempo 30 durchgesetzt wird, soll die Durchfahrt verflüssigt und beschleunigt werden; statt der Bevölkerung mehr Mitsprache bei der Gestaltung ihres Wohnumfeldes einzuräumen, versucht sich der Stadtrat mit fragwürdigen juristischen Mitteln durchzusetzen.

Richard Wolff, Gemeinderat AL, Kreis 10

Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.

in Höngg gerne für Sie da

Schreinerei

Kropf Holz GmbH

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei

Urs Kropf
 Geschäftsführer
 Techniker TS Holzbau

Limmattalstrasse 142
 8049 Zürich
 Telefon 044 341 72 12



Service Partner

VELUX®

Dachfenster



claudio bolliger
 schwarzenbachweg 9
 8049 zürich
 telefon und fax 044 341 90 48
 – allgemeine schreinerarbeiten
 – unterhalt von küche und türen
 – glas- und einbruchreparaturen
 – änderung und ergänzung nach wunsch

Gebäude-Service



Wir schaffen Ordnung und Sauberkeit.
 Im und rund ums Haus.

POLYRAPID*
 SAUBERE ARBEIT

Tel. 058 330 02 02, www.poly-rapid.ch



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 044 341 79 92
 Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
 Reparaturen Innenausbau

Garage

Garage Riedhof

Roland Muther
 Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
 Modernste Test- und Messmethoden
 Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)

- Service- und Reparaturarbeiten
- Reparaturen aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat
- Wartung von Klimaanlage
- Carrosserie- und Malerarbeiten
- ATE Bremsen-Center
- Pneuservice
- Mobilitätsgarantie

Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit



Tel. 044 341 72 26

Höngger ONLINE

Video auf www.hoengg.ch: Video-Kunden



Aus Freude am Ankommen.

- Multimarken-Verkauf
- EU-/US-Direktimport
- Multimarken-Service
- Reifen-Service
- Klima-Service
- Carrosseriewerkstatt

Alles aus einer Hand!

Auto Höngg Zürich · Limmattalstrasse 136
 8049 Zürich · Werkstatt 044 341 00 00
 Verkauf 044 344 14 44 · www.a-h.ch



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
 8049 Zürich-Höngg
 Telefon 044 341 62 33
 www.zwicky.autoweb.ch

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle
- Tankomat

Peugeot Spezialist
 seit 50 Jahren

Glas-Service

GLAS 125 JAHRE GLAS
 044 299 20 00
türen
 GLAS MÄDER
 Freyastrasse 12 · 8004 Zürich · www.glas-maeder.ch

Maurer

RENÉ PIATTI
 MAURERARBEITEN
 8049 ZÜRICH

NACHFOLGER
SANDRO PIATTI
 Imbisbühlstrasse 25a
 Mobil 079 236 58 00

Elektro



Limmattalstrasse 67
8049 Zürich
 Telefon 044 341 17 17
 www.elektro-stiefel.ch

Stark- und Schwachstrom
 Telekommunikation / Netzwerke
 Reparaturen und Umbau



Elektro- & Telecom-Anlagen

8049 Zürich Tel. 044 341 41 41 Fax 044 342 36 00

Elektro-Installationen
 Telecom-Anlagen
 EDV-Vernetzungen
 Festplatz-Installationen
 Brand- und Alarm-Anlagen

Prompter Reparaturservice,
 Beratung, Planung und Ausführung von:
 Starkstrom, Schwachstrom, Telefon, TV-Radio, ISDN, ADSL,
 EDV-Netzwerke, Licht, Haustechnik, Notfalleinsätze, Provisorien.

W. HESS ELEKTRO AG

Inhaber von Installations- und Kontrollbewilligung,
 Ladengeschäft, Administration, Lager und Werkstatt in Zürich Nord:
 Felsenrainstrasse 16, CH-8052 Zürich
 Phone +41 44 301 40 50 info@elektro-zueri-nord.ch
 Fax +41 44 301 18 50 www.elektro-zueri-nord.ch
 www.leuchtmittel-shop.ch

Reklame

SALUZ ATELIER
 BESCHRIFTUNGEN & REKLAMEN
 Imbisbühlstrasse 101 | 8049 Zürich
 044 340 15 90 | www.beschriftungen-züri.ch

DIE UMFRAGE

Was soll in einer Quartierzeitung zu lesen sein?



URSULA MEIDERT

Ich möchte wissen, was im Quartier läuft, das heisst, es soll eine ausführliche Agenda in der Zeitung enthalten sein, grössere Bauvorhaben sollten ebenso erwähnt werden. Falls es Umleitungen des Verkehrs gibt, so möchte ich von diesen ebenfalls wissen. Ich schätze es zudem, wenn die Zeitung eine gewisse Tiefe bei der Themenauswahl hat.



DANIEL FONTOLIET

Über lokale Ereignisse sollte im Vorfeld und auch danach berichtet werden. Dann fände ich ein «Who is who?» von interessanten Hönggern spannend, gerade auch für jüngere Leser. Ein «heisser Stuhl» für Lokalpolitiker, bei welchem sie aktuelle Fragen beantworten müssten, würde mich interessieren. Generell finde ich «heisse Themen» mit verschiedenen Meinungen lesenswert.



NATASCHA WEGMÜLLER

Ich möchte Neuigkeiten des Quartiers lesen. Dazu gehören Anlässe genauso wie Baustellen, damit man weiss, ob der Verkehr umgeleitet wird. Dann fände ich Öffnungszeiten von Geschäften gut, damit man nicht vor verschlossenen Türen steht. Ausserdem lese ich gerne über interessante Menschen, die etwas Spezielles im Leben machen.

INTERVIEWS: MALINI GLOOR

Dem Rütihof-Böögg gehts an den Kragen

Am Mittwoch, 18. April, wird dem letzten Schneemann der Saison ordentlich eingeheizt: Der Bauspielplatz im Rütihof lädt zum Frühlingsfest mit Bööggverbrennen.

Wenn sich auch die hartnäckigsten Rauchschwaden des grossen Sechseläutenfeuers in der Stadt endgültig verzogen haben, beginnt im Rütihof ein ganz eigenes Frühlingsfest. Am Mittwochnachmittag macht sich dann wie jedes Jahr eine bunte Schar von Kindern und Eltern auf, den Winter zu vertreiben. Um 15 Uhr fällt auf dem Bauspielplatz der Startschuss zu einem fröhlichen Umzug, in dem der von den Kindern selbstgebaute und liebevoll dekorierte Holzböögg auf einem Leiterwagen mit Pauken und Trompeten durchs Quartier gezogen wird, bevor er am Ende seiner Reise den Flammen des Lagerfeuers übergeben wird. Und wie beim rich-



Am Frühlingsfest auf dem Bauspielplatz im Rütihof wird auch dieses Jahr viel los sein.

(Foto: Archiv «Höngger»)

Böögg-Verbrennen am Mittwoch, 18. April, auf dem Bauspielplatz im Rütihof unterhalb der Asig-Siedlung. 15 Uhr: Versammlung auf dem Bauspielplatz, 15.15 Uhr Umzug mit dem Böögg durchs Quartier. Blechdosen und alte Pfannen zur musikalischen Unterstützung/Lärmen mitnehmen. Im Anschluss an das Bööggverbrennen gibt es gratis Schlangensbrot, Kuchen und Getränke.

tigen Sechseläuten heisst es auch hier: Wenn die Knallfrösche im Kopf losgehen, ist der Frühling da.

Neuer Spielplatzleiter wird willkommen geheissen

Mit Schlangensbrot, Sirup und Kuchen wird anschliessend der Beginn der warmen Jahreszeit gebührend gefeiert. Gleichzeitig ist das Fest auch eine willkommene Gelegenheit, Zaffer Emir, den neuen Spielplatzleiter, offiziell willkommen zu heissen.

Nachdem sich Florian Knecht, der letztes Jahr die Spielplatzleitung übernommen hatte, Ende November aus persönlichen Gründen wieder vom Bauspielplatz verabschiedet hatte, konnte mit Emir nun ein Leiter gefunden werden, der selbst im Rütihofquartier ansässig ist. Den meisten Eltern des Quartiers ist er ohnehin schon ein Begriff, hat er doch jahrelang gemeinsam mit seiner Frau einen Hort geleitet und ist zusätzlich noch als Fussballtrainer in der Schule tätig. An Erfahrung in der Arbeit mit

Kindern mangelt es ihm also nicht. Zahlreiche Kinder, die ihn aus Hort oder Training kennen, freuen sich nun auf die Nachmittage, die sie mit ihm auf dem Bauspielplatz verbringen können. Zweifellos werden dann auch in diesem Jahr wieder viele neue, phantasievolle Bauwerke entstehen – und wenn der Böögg ein kleines bisschen mitspielt, darf für die kommenden Monate auch mit freundlichen Wetterbedingungen gerechnet werden.

Eingesandt von Dagmar Schröder

Unnötige Niederlage vor Ostern

Eine schwache Viertelstunde nach der Pause und fehlende Kaltschnäuzigkeit in der Offensive verhinderten einen Höngger Punktegewinn in Rapperswil. So resultierte ein 2:0 für den FC Rapperswil/Jona.

In einer ausgeglichenen Partie waren die Stadtzürcher in der ersten Halbzeit näher am Führungstreffer und nach dem Rückstand auch wieder nahe am Ausgleich. Das 2:0 nach knapp 80 Minuten entschied die Partie zu Gunsten der St. Galler. Die vielleicht wegweisende Szene in Rapperswil ereignete sich bereits in der dritten Minute: Bei der ersten Offensivaktion des Spiels brach Hönggs Pepperday in der Mitte durch und hätte alleine aufs Tor ziehen können, als er vom Rapperswiler Innenverteidiger Di

Dio von hinten von den Beinen geholt wurde. «Rote Karte!» Alle sahen dies so, nur der Schiedsrichter nicht. Als er nur die Gelbe Karte aus der Tasche zog, war der erste Gedanke, dass er sich im Werkzeug vergriffen haben musste, aber er blieb bei dieser Entscheidung.

Höngger Spieler als Katapult benutzt

So entwickelte sich bei ausgeglichenem Spielerbestand in der Folge ein ausgeglichenes Spiel mit leichten Vorteilen für die Mannen vom Hönggerberg. Die Stadtzürcher verstanden es geschickt, das Offensivspiel der Gastgeber bereits im Mittelfeld zu neutralisieren. Die beste Möglichkeit vergab Zogg nach einer knappen halben Stunde, als er seinen Schuss

aus der Drehung auf der Linie von einem Rapperswiler Spieler abgewehrt sah. Kurz vor der Pause konnte der Höngger Innenverteidiger Mikael Gren in extremis nach einem gewonnenen Laufduell zur Ecke klären. Diese kam gefährlich vors Tor und landete auch im Höngger Tor. Allerdings hatte der aufgerückte Di Dio die Schultern eines Zürcher Spielers als Katapult benutzt und der Schiedsrichter aberkannte das Tor zu Recht wegen eines Offensivfouls. Die Proteste der St. Galler blieben denn auch gänzlich aus.

Heimreise ohne Punkte im Gepäck

Nach dem Pausentee erwischten die Gastgeber den besseren Start, übernahmen das Spieldiktat und gingen

in der 55. Minute auch in Führung. Sabanovic wurde mustergültig auf Rechts lanciert, zog mit viel Tempo Richtung Grundlinie und bediente schulbuchmässig Vujo Gavric am Elferpunkt, der gekonnt einschob. Auch der Höngger Fan muss zugeben: Das Führungstor war wunderschön herausgespielt und auf Grund der Geschehnisse in der zweiten Halbzeit verdient. Die Höngger Spieler von Trainer Stefan Goll brauchten einige Minuten, um diesen Gegendreffer im mentalen Bereich wegzustecken, kamen aber ab der 65. Minuten auch wieder zu Chancen. Die in der 64. Minute eingewechselten Kuhn und Marjanovic vergaben die besten: Kuhn verfehlte mit einem Weitschuss das Gehäuse und Marjanovic sah seinen Kopfball aus bester Position vom St. Galler Schlussmann abgewehrt. So kam es, wie es meistens kommt: Nach knapp 80 Minuten erzielte Oliveira das zweite Tor für die Mannschaft aus Rapperswil und somit die Entscheidung. Denn in der Folge war bei den Stadtzürchern die Luft draussen und die Heimreise musste ohne Punkte im Gepäck antreten werden.

Die Kaltschnäuzigkeit, welche es braucht, um enge Spiele zu seinen Gunsten zu entscheiden, fehlt den Hönggern etwas. Nun folgen zwei sehr wichtige Spiele: zuhause gegen Muri und auswärts gegen Biasca, zwei Mannschaften aus der unmittelbaren Tabellennachbarschaft. Aus diesen Spielen müssen Punkte her, um sich vom letzten Tabellenplatz weiter absetzen zu können. Zwei von drei Tabellenletzten aus den drei Erstliga-Gruppen steigen nämlich Ende Saison ab und das wollen auf dem Hönggerberg definitiv alle vermeiden.

Eingesandt von Thomas Jörg, SV Höngg

Höngg: damals und heute



Auflösung

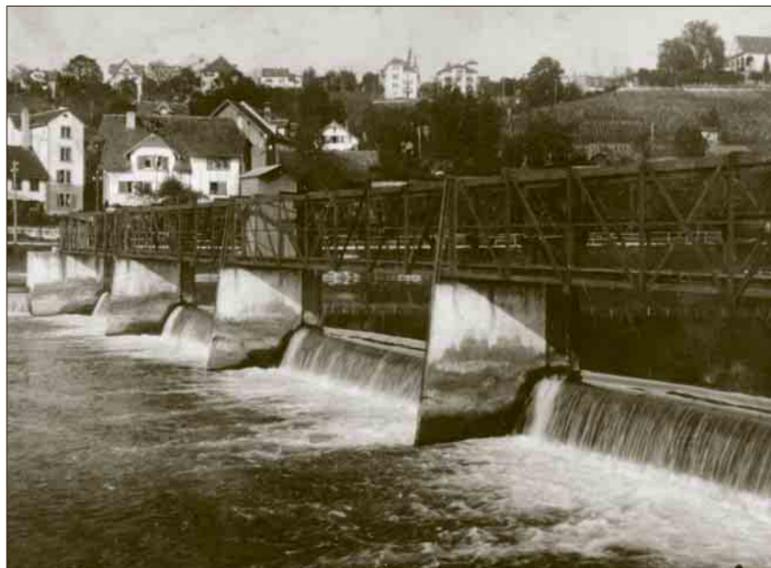
Die Aufnahme von letzter Woche entstand in undatiertes Vergangenheit.

Der Lichtbildkünstler stand auf der Brücke über den Kanal zur Werdinsel. Mike Broom tat es ihm letztes Jahr gleich, um die aktuelle Ansicht farbig abzulichten.

Hier das nächste «Rätsel»

Auch die historische Aufnahme dieser Woche ist unschwer zu lokalisieren.

Das Höngger Wehr von anno dazumal wirkt im Vergleich zum heutigen filigran. Harmlos für Schwimmer war es indes schon damals nicht.



Sie brauchen uns bei diesem «Wettbewerb» keine Lösungen einzusenden oder telefonisch mitzuteilen, denn zu gewinnen gibt es einzig eine Prämie: Erinnerungen an vergangene Zeiten, ein «Aha»-Erlebnis und

das Bewusstsein für den Wandel der Zeit.

Alle bisher erschienenen Fotokombinationen sind unter www.hoengger.ch / Archiv / «Im Laufe der Zeit» abrufbar. (fh)

Nächste Spiele:
Samstag, 14. April, 16 Uhr:
SV Höngg – FC Muri, Hönggerberg
Samstag, 21. April, 16 Uhr:
GC Biaschesi – SV Höngg, Biasca